

IN KÜRZE

Grüne befassen sich mit Schülerbeförderung

Stralsund – Zur einer Mitglieder-versammlung lädt der Kreisverband Vorpommern-Rügen von Bündnis 90/Die Grünen morgen um 18 Uhr ins Grüne Büro am Alten Markt Nr. 7 nach Stralsund ein. Unter anderem wird dann die aktuelle Diskussion um die Kostenübernahme der Schülerbeförderung im Landkreis Thema sein. Die Versammlung ist öffentlich, Gäste sind willkommen.

● **Öffentliche Versammlung:** morgen, 18Uhr, Markt 7, Stralsund

Eine Nacht für Kinder und Jugendliche in der „Villa“

Ribnitz-Damgarten – Das Ferienprogramm im Jugendhaus „Villa“ in Ribnitz-Damgarten geht mit einer Nacht für Kinder und Jugendliche (ab 12 Jahren) zu Ende. Von heute 16 Uhr bis morgen 11Uhr erwartet die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm. Am Lagerfeuer werden Würstchen gegrillt. Eine Taschenlampentour durch die Stadt, viele Spiele, eine spannende Gute-Nacht-Geschichte sowie ein gemeinsames Frühstück sind ebenso geplant.

● **Anmeldungen:** Jugendhaus „Villa“, Telefon: 03821/2487

Märchenhaftes im Jagdschloss

Gelbensande – Im Jagdschloss von Gelbensande sind Kinder morgen ab 15 Uhr zu einem Märchenrätsel willkommen. Bei der Erkundung der Museumsräume gilt es, drei Hinweise auf ein Märchen der Gebrüder Grimm zu finden. Am Ende des Rundgangs wird das erdachte Märchen am knisternden Kamin im Salon erzählt.

● **Märchenrätsel:** morgen, 15 Uhr, Jagdschloss Gelbensande

Theaterberufe werden vorgestellt

Stralsund – Am Mittwoch, dem 18. Februar, lädt das Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit um 15.30 Uhr in das Theater Stralsund ein. Vorgestellt werden dann Theaterberufe (Schauspieler, Maskenbildner, Beleuchter, Musiker).

● **Anmeldungen** werden unter ☎ 0 38 31/25 92 35 erbeten.

WER WILL MICH HABEN



Kaja ist sechs Monate. Der Kater ist kastriert, gechipt, erstgeimpft und sucht ein neues zu Hause. Kaja taut schnell auf und kuschelt sehr gerne.

Aber auch Freigang würde ihm sicher gut gefallen. Auch sein Bruder Kobold, weiß-braungetigert, sucht ein neues Zuhause. Zusammen sind die zwei ein gutes Team aber auch eine Vermittlung einzeln ist möglich.

● **Kontakt:** Tierschutzverein Vorpommersche Boddenlandschaft ☎ 01 62/198 67 94.

OSTSEE-ZEITUNG Ribnitz-Damgartener Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 821 / 8 886 966, Fax: 8 886 973
E-Mail: lokalredaktion.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de
 Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 18.30Uhr, Sonntag: 10 bis 16 Uhr
Leiterin der Lokalredaktion: Virginie Wolfram, ☎ 03 821 / 8 886 966 Stellvertreterin: Anika Hoepken (-968)
Redakteure: Dr. Edwin Sternkicker (-970), Detlef Lübcke (-976), Timo Richter (-969), Peter Schlag (-972)
 Verlagshaus Ribnitz-Damgarten Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG, Lange Straße 43 / 45, 18311 Ribnitz-Damgarten
 Verlagsleiter der Ribnitz-Damgartener Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 821 / 8 886 951
 Öffnungszeiten des Service-Center Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr, Freitag: 10 bis 14 Uhr
E-Mail: verlagshaus.ribnitz-damgarten@ostsee-zeitung.de
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
TicketService: 0381/38 303 017
Fax: 0381/38 303 018
MV Media: 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr, **Sonnabend:** 7 bis 13 Uhr



Olaf Stietzel, stellvertretender Bürgermeister von Ahrenshagen-Daskow, schaut sich gemeinsam mit Burkhard Schade vom Bürgerbüro den geöffneten Abschnitt des Templer Baches an. Auf 420 Metern wurden die Rohre entfernt. Foto: Anika Hoepken

Ahrenshagen ist jetzt gegen Überflutung gewappnet

Aus dem Templer Bach wurden Rohre entfernt. 420 Meter sind geöffnet und fünf Durchlässe erneuert worden. Über eine halbe Million Euro hat die Maßnahme gekostet.

Von Anika Hoepken

Ahrenshagen – Nur wenig Wasser floss gestern im Templer Bach in Ahrenshagen. Ende vergangenen Jahres wurden hier 420 Meter verrohrte Gräben geöffnet, um für einen besseren Abfluss des Wassers zu sorgen. „Wie man sieht mit Erfolg“, berichtet Burkhard Schade vom Bürgerbüro Ahrenshagen. „An dieser Stelle gingen ein 800er und ein 1000er Rohr in ein 1000er Rohr über.“ Dieser Fehler liege Jahrzehnte zurück: In den 1970er Jahren wurden die Gräben zugemacht. Da zu dieser Zeit allerdings breitere Rohre in der DDR Mangelware waren, verlegte man einfach kleinere. „Geplant war, 1500er Rohre zu verlegen“, erklärt Schade.

Zunächst sei all das kein Problem gewesen. Doch dann kamen die extremen Regenmassen im Sommer 2011. Zahlreiche Grundstücke in der Bahnhofstraße, Hauptstraße, im Koppelweg und in der Todenhäger Straße waren überschwemmt. „Um unser Haus herum war überall Wasser“, erinnert sich Dirk Reiher. „Wir haben unseren Hund noch um 4 Uhr nachts aus dem Zwinger gerettet.“ Da das Haus etwas erhöht gebaut wurde, sei das glücklicherweise verschont geblieben. „Auf der anderen Straßenseite floss das Wasser bis ins Wohnzimmer“, sagt Dirk Reiher.

120 Feuerwehrleute waren in Ahrenshagen im Einsatz. „Aber auch die wussten nicht, wohin mit den

Wassermassen“, berichtet der stellvertretende Bürgermeister Olaf Stietzel (Wählergruppe Bauernverband und ländlicher Raum). Ute Reiher ist froh, dass die Baumaßnahme abgeschlossen ist. „Im Dezember wären wir bei dem Starkregen sonst sicherlich wieder abge-soffen.“

Rund 553 000 Euro hat die Baumaßnahme „Grabenöffnung und Teilentrohrung Templer Bach“ gekostet. Gefördert wurde sie durch EU- und Landesmittel. Den Eigenanteil, insgesamt zehn Prozent, trägt der Landkreis Vorpommern-Rügen. Denn bei der Baumaßnahme stand nicht nur der bessere Abfluss des Wassers, sondern

auch die Schaffung eines neuen Lebensraumes für Tiere im Vordergrund. Der Uferbereich, der noch bepflanzt wird, wurde extra uneben gestaltet, damit Tiere hochkrabbeln können. „Der Baggerfahrer war ganz enttäuscht. Er hatte alles schön glatt gemacht und musste dann überall kleine Unebenheiten schaufeln“, erinnert sich Olaf Stietzel schmunzelnd. Neben der Öffnung des Templer Baches auf einem 420 Meter langen Abschnitt wurden zudem fünf Durchlässe vergrößert und erneuert.

Dirk und Ute Reiher hatten sich in den vergangenen Jahren immer wieder an die Gemeinde gewandt. „Wir wollten, dass endlich etwas

passiert“, sagt Dirk Reiher. So etwas brauche aber seine Zeit, weiß Burkhard Schade. „Wir mussten die Fördermittel beantragen und bis die bewilligt sind, kann das dauern.“ Ein Problem sei auch gewesen, dass die Flächen am Templer Bach Mitte der 70er Jahre in Privateigentum übergingen. „Das hat die Sache natürlich kompliziert gemacht“, erklärt Stietzel. Damit man nicht mit acht Eigentümern verhandeln muss, wurde der Trassenverlauf etwas verändert. „So mussten wir uns nur noch mit einem Eigentümer einigen. Mit ihm haben wir einen Flächentausch vereinbart und er hat zum Glück auch eingewilligt“, erklärt Burkhard Schade.



Das Grundstück von Uta und Dirk Reiher in der Bahnhofstraße stand im Sommer 2011 nach dem Starkregen unter Wasser. Foto: Dirk Reiher

100 Prozent Förderung

553 000 Euro kostete die Baumaßnahme „Grabenöffnung und Teilentrohrung Templer Bach“, die im November vergangenen Jahres abgeschlossen wurde. Sie wurde zu 100 Prozent über Mittel der Europäischen Union, des Landes und des Landkreises gefördert.

Geplant hat das Projekt das Rostocker Ingenieurbüro „Tepla“. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Firma „Tief-, Erd- und Kulturbau GmbH Rostock“.

420 Meter lang ist der Abschnitt, in dem die Rohre entfernt und der Templer Bach in Ahrenshagen geöffnet wurde.

Weniger Sitzungsgeld für Vorsitzende

Bad Sülze – Änderungen in der Hauptsatzung hat der Amtsausschuss Recknitz-Trebbetal beschlossen. Eine der Änderungen betrifft das Sitzungsgeld. Bereits im Oktober vergangenen Jahres hatte der Amtsausschuss zugestimmt, das Sitzungsgeld auf 30 Euro zu senken. Deshalb müsse dann auch das Sitzungsgeld der Ausschussvorsitzenden bzw. ihrer Vertreter reduziert werden. Der Amtsausschuss hat nun zugestimmt, dass diese das bis zu Eineinhalbfache der Aufwandsentschädigung bekommen – das heißt 45 Euro.

Eine zweite Änderung der Hauptsatzung betrifft Kosteneinsparungen bei der Veröffentlichung von Satzungen und amtlichen Mitteilungen. Künftig sollen sie auf der Internetseite des Amtes bekannt gemacht werden. Gransbeiths Bürgermeisterin Ute Lachmann regte an, im Trebbetal-Kurier einen Hinweis zu bringen, dass diese Änderung erfolgt. Anke Haß, Verwaltungschefin im Amt, erläuterte, dass die Satzungen und amtlichen Mitteilungen künftig in Kurzform im Trebbetal-Kurier veröffentlicht werden, die Langform gibt's auf der Homepage unter der Rubrik „Ortsrecht“. ps

Fünfter Ort zum Trauen

Landsdorf – Als fünfter Trau-Ort im Amtsbereich Recknitz-Trebbetal ist der Speicher in Landsdorf (bei Tribsees) vom Amtsausschuss bestätigt worden. Einen entsprechenden Antrag hatte David Schäfer, der Eigentümer der denkmalgeschützten Speicheranlage, ans Amt gestellt. Mitte März hatten Mitarbeiter des Amtes die Anlage besichtigt. Die Sanierungsarbeiten sollen bis Ende April abgeschlossen sein, der Amtsausschuss hat bestätigt, dass die Speicheranlage mit der dazu gehörigen Gartenanlage ab dem 1. Mai 2015 als Außenstelle des Standesamtes Bad Sülze für Hochzeiten zur Verfügung steht. ps

Förderverein berät Pläne

Marlow – Der Förderverein für die Marlower Stadtkirche trifft sich kommenden Donnerstag (19. Februar) zu seiner Jahreshauptversammlung. Schwerpunkte dabei sind zum einen die Bilanz für 2014 und die Planung der Vereinsaktivitäten 2015. Schwerpunkt für den Verein ist seit Jahren die Unterstützung der Kirchensanierung in Marlow. Seit 2006 fördert der gemeinnützige Verein die Sanierungsarbeiten. Besonders betrifft dies Arbeiten an Dach und Turm. Da die Stahlglocken teilweise für die Schäden am Turm Ursache sind, sollen sie ausgetauscht werden.

Der Verein bereitet darüber hinaus für 2015 mehrere Veranstaltungen vor. Schon Tradition ist das Kirchplatzfest, dieses Jahr geplant am 5. Juli. ● **Vereinstreff:** 19. Februar, ab 19 Uhr, Pfarrhaus in Marlow

In den Winterferien gemeinsam musiziert

Mit einem Konzert vor Eltern, Großeltern und Gemeindemitgliedern endete das Kinderprojekt in der Schlemminer Kirche.

Schlemmin – Erst sorgte gestern noch eine umherfliegende Fledermaus für etwas Unruhe bei den Mädchen und Jungen in der Schlemminer Kirche. Doch bald verzog sich das Tier und das kleine Konzert als Abschluss der Kinder-Musik-Tage konnte starten.

Das musikalische Ferienangebot war ein Gemeinschaftsprojekt der evangelischen Gemeinden Semlow-Eixen und Ahrenshagen/Lüderhagen. Gemeindepädagoge Wolfram Stornowski probte mit den Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren an drei Tagen das Programm. „Es war eine Art Experi-

ment“, erzählt der 40-Jährige: „Und ich muss sagen, es hat meine Erwartungen übertroffen.“ Der Andrang bei den Kinder-Musik-Tagen war groß. 22 Mädchen und Jungen meldeten sich für das musikalische Miteinander.

Bereits im Sommer hatte Stornowski ein kleines Kirchenprojekt für Kinder initiiert. Ein Angebot in den Ferien, so die Erfahrungen des Gemeindepädagogen, werde besser angenommen. „Regelmäßige Projekte unter der Woche sind schwierig, weil die Kinder lange Schultage haben und weite Wege zurücklegen müssen“, sagt er.

Zum Abschlusskonzert der Kinder-Musik-Tage kamen Eltern, Großeltern und Gemeindemitglieder in die Schlemminer Dorfkirche. In dem einstündigen Programm gaben die Kinder Klassiker, aber auch moderne Lieder, humorvolle Reime und ein afrikanisches Lied zum Besten. Als dann jeder der Junior-Musiker mit Klanghölzern, Becken, Schlagzeug, Triangel und Rhythmuskästen ausgestattet war, erfüllten sie mit ihrer Musik den Kirchenraum. „Der Spaß stand im Vordergrund“, so der Gemeindepädagoge: „Und davon hatten wir jede Menge.“ Paula Mittermayer



Mit ihrer Musik erfüllten die Drei- bis Zehnjährigen den Kirchenraum. Der Spaß stand bei dem Projekt im Vordergrund. Foto: Paula Mittermayer